

# Die Diplomatie wird sich durchsetzen

Flüchtlingskrise, Krieg in Syrien und rechte Tendenzen in Deutschland: Über diese Themen sprachen wir mit Achim Post, SPD-Bundestagsabgeordneter für Minden-Lübbecke.

**Herr Post, das Thema Flüchtlinge prägt seit Wochen und Monaten die politische und gesellschaftliche Debatte im Land. Ein erheblicher Teil der Bevölkerung scheint an den Satz der Kanzlerin, „Wir schaffen das“, nicht mehr ganz so zu glauben. Was kann, was muss Politik jetzt tun, um Vertrauen zurückzugewinnen?**

Erst einmal: Das Grundrecht auf Asyl ist unantastbar. Um eine menschenwürdige Unterbringung und nachhaltige Integrationschritte sicherzustellen, ist für die Zukunft allerdings eine deutliche Reduzierung der Zugangszahlen anzustreben.

**Wie soll das gelingen?**

Die notwendigen Schritte müssen endlich auf europäischer Ebene vereinbart werden. Dafür sind die beiden EU-Gipfel im März von besonderer Bedeutung. Es bedarf sicherer EU-Außengrenzen und europäischer Flüchtlingskontingente. Wir brauchen ein geordnetes Verfahren bei der Aufnahme und eine schnelle Bearbeitung der Anträge. Nur dann können wir Schleuserbanden das Handwerk legen.

**Die sogenannte Balkanroute ist undurchlässiger geworden, das stellt Griechenland vor erhebliche Probleme. Mit welchen Konsequenzen?**

Die sind für Griechenland überhaupt nicht absehbar. Auch hier muss sich endlich mehr europäische Solidarität zeigen. Das ist im Sinne aller Mitgliedsländer. Denn Stabilität in Griechenland ist ein entscheidender Schlüssel zur Sicherung der EU-Außengrenzen.

**Was kann innerhalb Deutschlands getan werden, um die**

**Situation in geordneteren Bahnen zu lenken? Nicht wenige Menschen fühlen sich durch Vorfälle wie jene in der Silvesternacht von Köln bedroht.**

Die Beschleunigung von Asylverfahren einschließlich der noch anhängigen Altfälle ist ein wichtiger Schlüssel für gelingende Integration. Insbesondere die Landesgruppe NRW in der SPD-Bundestagsfraktion hat den Bundesinnenminister deutlich aufgefordert, die in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Maßnahmen hierzu zügig umzusetzen. Unabhängig davon: Bei Straftaten gilt null Toleranz. Kriminalität muss umfassend und nachhaltig bekämpft werden.

**Was ist mit denen, die lange oder sogar dauerhaft bei uns bleiben? Ein richtiges Konzept zur Integration fehlt ja bislang ...**

Das stimmt. Allerdings fordert die SPD seit geraumer Zeit ein Integrationspaket, das wir auch ausformuliert haben. Und wir fordern eine solide finanzielle Ausstattung eines solchen Pakets. Mein Eindruck der letzten Tage ist, dass sich hier eine Annäherung von Bund und Ländern anbahnt. Glücklicherweise. Unsere Werte müssen so ausgerichtet sein, dass Menschen, die bei uns bleiben, eine faire Chance bekommen, gleichberechtigter Teil dieser Gesellschaft zu werden.

**Aber liegt nicht grundsätzlich die Lösung des Flüchtlingsproblems in den Herkunftsländern?**

Das ist richtig. Krieg war und ist eine der Hauptsachen für Migrationsbewegungen. Frank-Walter Steinmeier hat Recht: Die Diplomatie wird sich letztendlich durchsetzen. Die Feuerpause in Syrien ist Voraussetzung für einen Waffenstillstand und einen späteren Wiederaufbau des Landes.



Natürlich würde das auch direkte Auswirkungen auf Fluchtbewegungen haben. Mit der Einigung der USA und Swedens könnte es zum ersten Mal Licht am Ende des Tunnels geben.

**Integration ist das Stichwort dieser Tage. Müssen wir nicht auch die zurückholen und integrieren, die jetzt nach rechts driften?**

Soweit das möglich ist: Selbstverständlich. Sigmar Gabriel hat ja sogar versucht, mit Pegida-Leuten zu reden, und wurde dafür scharf kritisiert. Mit allen Mitteln und mit aller Härte des Rechtsstaates müssen wir uns jedoch gegen Rassismus, Volksverhetzung und rechte Gewalt wehren. Dafür ist in unserer Gesellschaft kein Platz!

**Würden Sie sich mit einem AFD-Vertreter in eine Talkshow-Runde setzen?**

Ja. Ich würde klar, sachlich und gelassen argumentieren. Rassisten und Feinde unserer verfas-

sungsgemäßen, freiheitlichen Grundordnung entlarven sich dann in der Regel selbst.

**Ist die AFD eine Gefahr für unsere Demokratie?**

AFD und Pegida vergiften das politische Klima in unserem Land. Sie geben Gewalttätern und Nazis den Anschein gesellschaftlichen Rückhaltes für ihre Verbrechen gegen Schutzsuchende: Daher bilden sie eine Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und letztlich auch die Demokratie in Deutschland.

**Aber sie wird – aller Voraussicht nach – von Bürgern demokratisch gewählt.**

Ich vertraue auf die übergroße Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger bei uns. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass solche Kräfte weder dem nächsten Landtag in Nordrhein-Westfalen, noch dem Deutschen Bundestag angehören werden.

**Mit MdB Achim Post sprach Jörg Meier**